Verzeichnis der Kursorte der Zentralstelle für Funkerkurse

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **19 (1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verzeichnis der Kursorte der Zentralstelle für Funkerkurse

Es werden Kurse durchgeführt in: Les cours auront lieu à:

Kt. Aargau
Aarau
Baden-Wettingen
Brugg
Lenzburg
Reinach*
Rheinfelden*
Wohlen
Zofingen

Kt. Appenzell
Appenzell
Herisau
Teufen
Trogen*

Kt. Basel
Basel
Gelterkinden
Liestal
Waldenburg*

Kt. Bern
Aarberg
Bern
Biel
Burgdorf
Delémont
Interlaken
Langenthal
Langnau
Laufen
Moutier
Münsingen
Porrentruy
Sumiswald*
St-Imier
Thun

Ct. Fribourg
Bulle*
Fribourg
Murten*

Ct. Genève
Genève

Kt. Glarus
Glarus
Linthal*
Niederurnen
Schwanden

Kt. Graubünden
Chur
Davos
Ilanz*
Landquart
Samedan*
Schiers*
St. Moritz

Kt. Luzern
Hochdorf*
Luzern
Sursee

Ct. Neuchâtel
Couvet
La Chaux-de-Fonds
Neuchâtel

Kt. Solothurn
Grenchen
Olten
Solothurn

Kt. Schaffhausen
Neunkirch
Schaffhausen
Stein a. Rhein

Kt. Schwyz
Einsiedeln
Freienbach
Schwyz

Kt. St. Gallen
Heerbrugg
Lichtensteig
Rapperswil
Rorschach
Sargans
St. Gallen
Uzwil
Wallenstadt
Werdenberg

Ct. Ticino
Bellinzona
Locarno
Lugano

Kt. Thurgau
Arbon*
Bischofszell
Frauenfeld
Kreuzlingen
Münchwilen
Romanshorn
Weinfelden

Kt. Unterwalden
Sarnen*
Stans

Kt. Uri
Altdorf*
Attinghausen*

Ct. Valais
Brig*
Monthey
Sierre

Ct. Vaud
Lausanne
Montreux
Nyon
Payerne*
Ste-Croix
Yverdon

Kt. Zug
Zug

Kt. Zürich
Adliswil
Bülach
Dübendorf
Meilen
Rüti
Thalwil
Uster
Winterthur
Zürich

* Hier wird ein Kurs nur durchgeführt, wenn genügend Anmeldungen vorliegen.

* Dans les localités désignées avec *, les cours auront lieu seulement au cas d'une participation suffisante.

Mehrfachausnützung von automatisierten Telephonleitungen zu Militärzwecken

Von Hptm. *J. Kaufmann*, F. Tg. Of. 2. AK.

In Telephonnetzen mit Lokal-Batterie (L. B.)-Zentralen und ungeerdeten Batterie- und Rufstromeinrichtungen sind Simplex- und Duplex-Schaltungen auf den Leitungen mit dem Feld-Uebertrager relativ leicht und vor allem ohne störende Nebeneinflüsse zu bewerkstelligen.

In Netzen mit Zentral-Batterie (Z. B.)-Speisung führen diese Schaltungen bereits zu komplizierteren Massnahmen, weil Speisestrom und Rufstrom einseitig geerdet sind.

Besonders schwierig, und mit den bis jetzt im Gebrauch befindlichen Hilfsmitteln fast aussichtslos, wird die Mehrfachausnützung von Telephonleitungen (Bildung von Simplex und Duplex) in automatisch betriebenen Telephonnetzen. Wohl behilft man sich zur teilweisen Behebung dieser Schwierigkeiten mit dem sog. Kondensatorenkästchen aus dem Korpsmaterial der Tg. Kp. Allein der Erfolg muss als sehr bescheiden beurteilt werden. Eingehende Versuche während dem Aktivdienst haben diesbezüglich zu folgenden Erkenntnissen geführt:

1. Mit dem bisherigen Feldübertrager und dem zugehörigen Kondensatorenkästchen lassen sich automatisch betriebene Telephonleitungen gleichzeitig für zivile *und* militärische Bedürfnisse nicht oder nur absolut ungenügend ausnützen. Die einseitige Betriebserde der Zentral-Batterie bringt unerwünschte Unsymmetrien auf die Simplex- oder Duplex-Leitungen. Der Induktor-Rufstrom fliesst nach der unsymmetrischen Erde ab, und der Wecker der angerufenen Station kommt nicht, oder nur ungenügend zum Ansprechen. Die erwähnte Unsymmetrie gegen Erde ermöglicht sowohl auf der zivilen Basisleitung, als auch auf der militärischen Kunstleitung die Bildung von Geräuschspannungen, deren Pegel besonders im Einzugsgebiet von Kraftwerken, Hochspannungs-Ueberlandleitungen, Bahngleichrichtern usw. das zulässige Maximum weit übersteigen, und die Sprechverständigung bis zur Unmöglichkeit erschweren.
2. Die Wählimpulse auf der zivilen Basisleitung werden durch die eingeschalteten Kapazitäten (je 2 μF) der Kondensatorenkästchen verzerrt, oder durch einen gleichzeitig auf der Kunstleitung erfolgenden Induktor-Anruf verstümmelt. Beide Fälle führen zu Falschwahlen, und ergeben eine wesentliche Erhöhung der Störanfälligkeit, sowohl der zivilen als auch der künstlichen Militärleitung.

Man erkennt aus dieser kurzen, summarischen Zusammenstellung, dass auf Grund des bisherigen Prinzipes die zeit- und materialsparende Simplex- und Duplex-Ausnützung bestehender Zivil-Telephonleitungen für militärische Belange problematisch geworden ist.